



## Helge Limburg las am Nienburger MDG vor

Kürzlich hat der 9. bundesweite Vorlesetag stattgefunden. Rund 48000 Vorleserinnen und Vorleser haben an diesem Tag Kindern und Schülern etwas vorgelesen. Am Marion-Dönhoff-Gymnasium Nienburg hat sich der grüne Landtagsabgeordnete Helge Limburg Schülerinnen und Schülern der Klassen 9d und 9e als Vorleser angeboten - eine Aufgabe, die er jetzt bereits zum dritten Mal wahrgenommen hat. Inhalt seines Vortrages waren Textstellen aus Büchern, die ihm persönlich sehr nahe gegangen sind. Die Textauswahl bezog sich auf die Bereiche Leben im Dritten Reich, Migration und Integration von ausländischen Mitbürgern in Deutschland und die Flüchtlings- und Asylpolitik. Damit konnte das Interesse bei den Schülern geweckt werden. Zuerst las Limburg aus dem Buch „Die Webers“ von H. G. Noack, das das Schicksal einer deutschen Familie während

des Dritten Reichs schildert. Der Roman ist dabei historisch sehr genau und hat die Schüler zu vielen Fragen angeregt. Anschließend wurden Passagen aus dem Buch „Deutschland, gefühlte Heimat“ von E. Reichart vorgetragen. Das Buch spiegelt in Interviews mit jungen Migranten die Problematik der Eingliederung in die deutsche Gesellschaft wider. Dieses ganz aktuelle Thema warf bei den Schülern Fragen zur Integration und zum Umgang mit Menschen auf, die einen Migrationshintergrund haben. So konnten einige Schüler auch über persönliche Erfahrungen zu diesem Thema berichten. Der dritte Text stammt von Janne Teller und heißt „Krieg - stell dir vor, er wäre hier“. Dieser Roman des dänischen Autors entwirft eine Zukunftsvision, in der in Europa wieder Krieg herrscht und wir als Betroffene ins Ausland fliehen müssen. Die Schüler wurden durch die

se ungewohnte Darstellung eines Konfliktes zu einem Perspektivwechsel gezwungen. Sie konnten sich damit in Probleme hineindenken, die z. B. Kriegsflüchtlinge und Asylbewerber noch heute in Deutschland erleben müssen. Helge Limburg berichtete dazu auch von seinen Erfahrungen im Zusammenhang mit der Arbeit als Abgeordneter im Bereich Flüchtlings- und Asylpolitik. Nachdem die Schüler fast 80 Minuten zugehört und diskutiert hatten, entließen sie Herrn Limburg mit großem Applaus. Dankenswerterweise hat der Vortragende die Bücher der Schulbücherei gespendet, sodass die Schüler nun noch einmal selber lesen können. „Als Fazit kann man festhalten, dass das Vorlesen aus Büchern Schüler immer wieder fesselt und einen wichtigen Beitrag zum Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören liefert“, teilt das Gymnasium mit.